

(A) (Büssow [SPD])

(Abgeordneter Dr. Vesper [GRÜNE]: Es ist unparlamentarisch, die Minderheitsmeinung in der Stellungnahme nicht einmal zu benennen. Wir werden das Gewicht selber darüber unterrichten!)

Vizepräsident Schmidt: Danke schön! - Gibt es weitere Wortmeldungen? - Das ist nicht der Fall. Dann schließe ich die Beratung.

Wir kommen zur Abstimmung, und zwar zunächst über den Änderungsantrag der Fraktion DIE GRÜNEN Drucksache 11/5709, wonach hinter Buchstabe b der Beschlußempfehlung des Ausschusses ein neuer Buchstabe c angefügt werden soll. Wer ist für diesen Änderungsantrag? Ich bitte um das Handzeichen. - Danke sehr. Wer ist dagegen? - Danke. Stimmenthaltungen? - Keine. Der Antrag ist abgelehnt.

Wir kommen dann zur Abstimmung über die Beschlußempfehlung des Rechtsausschusses mit der darin vorgeschlagenen Stellungnahme des Landtags gegenüber dem Bundesverfassungsgericht. Wer will dieser Beschlußempfehlung zustimmen? - Danke sehr. Wer ist dagegen? - Die Fraktion DIE GRÜNEN! Stimmenthaltungen? - Bei der CDU-Fraktion! Damit ist die Beschlußempfehlung Drucksache 11/5647 angenommen.

(B)

Ich rufe Punkt 10 der Tagesordnung auf:

Gesetz zur Änderung des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWÄndG)

Gesetzentwurf
der Fraktion der CDU
Drucksache 11/4909

Beschlußempfehlung und
Bericht des Verkehrsausschusses
Drucksache 11/5582 (Neudruck)

zweite Lesung

Ich eröffne die Beratung und frage, ob das Wort

(C)

gewünscht wird. - Das ist nicht der Fall - also ohne Debatte.

Ich schließe die Beratung in zweiter Lesung.

Wir kommen zur Abstimmung.

Der Verkehrsausschuß empfiehlt, den Gesetzentwurf in der vom Ausschuß beschlossenen Fassung anzunehmen. Wer ist für die Beschlußempfehlung? - Danke sehr. Wer ist dagegen? - Stimmenthaltungen? - Ich stelle Einstimmigkeit fest. Damit ist der Gesetzentwurf in zweiter Lesung verabschiedet.

Ich rufe Punkt 11 der Tagesordnung auf:

Anpassung der Sperrzeit für Schank- und Speisewirtschaften an ein gewandeltes Konsumentenverhalten

Antrag
der Fraktion der F.D.P.
Drucksache 11/5636

Ich eröffne die Beratung und erteile für die antragstellende Fraktion Herrn Kollegen Kuhl das Wort. Bitte schön!

(D)

Abgeordneter Kuhl (F.D.P.): Herr Präsident! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Mit diesem Antrag machen wir einen erneuten Anlauf, die Sperrzeiten für Schank- und Speisewirtschaften aufzuheben. Ich darf daran erinnern, daß wir dieses bereits im Sommer 1992 begehrt haben, nämlich im Zusammenhang mit der Änderung des Landes-Immissionsschutzgesetzes. Seinerzeit wollten wir die Öffnung von Biergärten statt bis 22 Uhr bis 23 Uhr erreichen.

(Zuruf von der SPD: Es gibt auch Weingärten!)

- Das haben Sie, verehrte Frau Kollegin, mit Ihrer Mehrheit im letzten Jahr abgelehnt.

Inzwischen können wir feststellen, daß nach verschiedenen Klagen vor nordrhein-westfälischen Gerichten